

wen erlang schafft vnd ar-
 bait so ist es doch alles ver-
 loren kumpt mit glück obe-
 herab sinne schin oder reg-
 en Also ist not for abiallen
 den in dieser vff rüttig der
 sünden pflanzung der tugend
 die gnad gottes Die recht
 der himel ist vnd der in fluss
 zu allem zu nememelichen
 ist sy am sumerlichen ist sy
 am regerliche am reger
 tow vnd diener allen tugend
 en Dan mit yr Als der wiss
 spricht kumend all güter die
 sy fruchtiget vnd sterckt sy
 sigend in dem gemüt oder
 syneiche In was eesich oder
 hucharten sy wellend der him-
 el ist glückhaftig allen den
 in begerend vnd des sigend
 wir all salbs mechtig well
 end wir vnd habend den in
 vnser hand Wen die gnad
 gottes wort yederma geb
 en wer sy begeret Als der
 recht mayer Jhs xps sagt
Johans in 4 cap begerend
 so wirt vch geben Das ist
 am grosser trost vnd am gro-
 ser vnder schaid zwischen de
 dorff mayer vnd dem gnist-
 lichen buwman Den wen der
 mayer in dorff da vssneiden
 himel kind wendend wie er welt

vnd wen erst notturftig were
 so geriet es allwegen Das
 ist aber mit in vnserer gnist sinder
 lichen buw wellicher gott
 bit dem gibt er den sinne
 schin wie er wil vnd so oft
 er wil vnd war zu er wil
 vnd ist des maister will wil
 echt der mensch selbs Am
 anderer vnder schaid zu sch
 end den mayer da vssnen
 vnd den gnistlichen buwer
 hwen er schon gut wetter
 hat zu amer frucht so mag
 es am anderen schade Also
 wen es in ougsten haif ist
 ist es zum vom gut so wa-
 chst der haber dester mynd
 er Als der himel sch in fluss
 der göttlichen gnaden vff
 das gnistlich ~~gnaden~~
 veld ist gnitz an alle ge-
 wechsten vnd fruchten gut
 vnd in allen ackern Denn
 die gnad gottes ist niemend
 schiedlich kamer v büg kam
 er tugend sy er weckt de
 willen sy ziert die vernu-
 ft sy erlicht das gemüt
 sy sterckt die blöd kait
 sy hailget den menschen
 sy schmet in all tugend sy
 wuere in all verdienem
 sy hilft der syneiche sy zucht
 den lib sy dot die sünde sy